



Leobener Direktoren und Rektoren

1840 bis 1914

Ausstellung in der Ganggalerie der
Universitätsbibliothek

April bis Juni 2004

Leoben 2004

Universitätsbibliothek der Montanuniversität Leoben
Ausstellungskataloge. 1.

Für den Inhalt verantwortlich: HR Dr. Lieselotte Jontes
Universitätsbibliothek

Fotos aus der Bilddokumentation der Universitätsbibliothek
Biographien sind der biographischen Datenbank der Universitätsbibliothek
entnommen

Leobener Direktoren und Rektoren 1840 bis 1914

Ausstellung in der Ganggalerie der Universitätsbibliothek

April bis Juni 2004

Die Funktion des Direktors und Rektors einer Universität ist neben vielen anderen eine integrative, die besonders in Zeiten rasch wechselnder gesetzlicher Vorschriften für Forscher, Lehrer und Bedienstete eine Konstante im Strudel der Ereignisse und Befindlichkeiten darstellt. Die Funktion ehrt den Amtsinhaber und wohl auch die Universität, die er nach außen vertritt.

Der Begriff „rector“ bezeichnete ursprünglich einen Lenker, Beherrscher. Als Lenker verstehen sich die Direktoren und Rektoren der Hohen Schulen, die Anrede „Magnifizienz“ (lat. magnificentia = Erhabenheit) deutet auf die Würde des Amtes hin. Einen entsprechend hohen Stellenwert hat dieses Amt sowohl innerhalb als auch außerhalb der Universität, die Bürde eines Rektorates hält dem hohen gesellschaftlichen Stellenwert die Waage.

An der Spitze der Leobener Lehranstalt standen zu Beginn Direktoren. Bei der Übernahme der Vordernberger steiermärkisch-ständischen montanistischen Lehranstalt durch den Staat im Jahre 1848 wurde die Funktion des Leiters der nunmehr staatlichen Lehranstalt durch einen Direktor geregelt. Das Statut der Bergakademie Leoben aus dem Jahre 1874 schreibt fest, dass der Rektor aus dem Kreis der ordentlichen Professoren auszuwählen sei, der Kaiser ernannte den Rektor dann auf zwei Jahre. Erst ab dem Studienjahr 1895/96 nannte man die Direktoren nunmehr Rektoren, sie wurden vom Professorenkollegium gewählt und vom zuständigen Minister bestätigt.

Die Geschichte der Universität spiegelt sich in den Persönlichkeiten der Rektoren wieder. Obwohl das Amt des Rektors mit großen Bürden und großem persönlichem Einsatz verbunden war, übten immer wieder große Persönlichkeiten dieses Amt aus, die auch wissenschaftlich Großes leisteten.

Leobener Direktoren und Rektoren 1840 – 1914

Peter TUNNER (1809-1897)	Direktor 1840 bis 1874
Franz KUPELWIESER (1830-1903)	Direktor 1875/76 bis 1876/77 Rektor 1895/96 bis 1896/97
Franz ROCHELT (1835-1899)	Direktor 1877/78 bis 1878/79 und 1889/90 bis 1890/91
Julius HAUER (1831-1910)	Direktor 1879/80 bis 1880/81 und 1893/94 bis 1894/95
Rudolf SCHÖFFEL (1839-1916)	Direktor 1881/82 bis 1882/83 Rektor 1897/98 bis 1898/99
Franz LORBER (1846-1930)	Direktor 1883/84 bis 1884/85
Rupert BÖCK (1845-1899)	Direktor 1885/86 bis 1886/87
Hans HÖFER (1843-1924)	Direktor 1887/88 bis 1888/89
Engelbert KOBALD (1848-1926)	Direktor 1891/92 bis 1892/93 Rektor 1902/03 und 1909/10 bis 1910/11
Karl HABERMANN (1858-1909)	Rektor 1899/1900 bis 1901/02
Anton BAUER (1856-1943)	Rektor 1903/04 bis 1904/05

Viktor WALTL (1859-1928)	Rektor 1905/06 bis 1906/07
Wolfgang WENDELIN (1863-1938)	Rektor 1907/08 bis 1908/09 und 1924/25
Rudolf JELLER (1861-1939)	Rektor 1911/12 bis 1912/13
Otto SEYLLER (1866-1949)	Rektor 1913/14 bis 1914/15

1840-1874	Peter TUNNER
1875/76	Franz KUPELWIESER
1876/77	Franz KUPELWIESER
1877/78	Franz ROCHELT
1878/79	Franz ROCHELT
1879/80	Julius HAUER
1880/81	Julius HAUER
1881/81	Rudolf SCHÖFFEL
1882/83	Rudolf SCHÖFFEL
1883/84	Franz LORBER
1884/85	Franz LORBER
1885/85	Rupert BÖCK
1886/87	Rupert BÖCK
1887/88	Hans HÖFER
1888/89	Hans HÖFER
1889/90	Franz ROCHELT
1890/91	Franz ROCHELT
1891/92	Engelbert KOBALD
1892/93	Engelbert KOBALD
1893/94	Julius HAUER
1894/95	Julius HAUER
1895/96	Franz KUPELWIESER
1896/97	Franz KUPELWIESER
1897/98	Rudolf SCHÖFFEL
1898/99	Rudolf SCHÖFFEL
1899/1900	Karl HABERMANN
1900/01	Karl HABERMANN
1901/02	Karl HABERMANN
1902/03	Engelbert KOBALD
1903/04	Anton BAUER
1904/05	Anton BAUER
1905/06	Viktor WALTL
1906/07	Viktor WALTL
1907/08	Wolfgang WENDELIN
1908/09	Wolfgang WENDELIN
1909/10	Engelbert KOBALD
1910/11	Engelbert KOBALD
1911/12	Rudolf JELLER
1912/13	Rudolf JELLER
1913/14	Otto SEYLLER
1914/15	Otto SEYLLER

Biographien

TUNNER, Peter



Professor für Bergbau- und Eisenhüttenkunde in Leoben
Geboren 1809/05/10 in Deutschfeistritz, Steiermark
Gestorben 1897/06/08 in Leoben, Steiermark

Kurzbiographie

Nach dem Besuch der Unterrealschule in Graz

1824 Arbeit bei seinem Vater im Hammerwerk Turrach, dann Arbeiten im Eisenwerk Frantschach der Gebrüder Rosthorn

1828 - 1830 Studium am Polytechnischen Institut in Wien, nebenbei Besuch bei den Vorlesungen der Professoren Riepl und Mohs

1830 - 1831 Besuch der Eisenwerke Salzburgs und Tirols, Arbeit im Eisenwerk Neuberg

1831 wieder in Turrach bei seinem Vater, dann nach einer Krankheit Ordnung der Mineraliensammlung des Franz v. Rosthorn in Wolfsberg
Leitung des Eisenwerkes Mauterndorf

1832 - 1835 Verwaltung des Hammerwerkes Katsch bei Murau

1835 Anstellungsdekret als Professor für Berg- und Hüttenkunde an der zu errichtenden Montanlehranstalt

1835 - 1840 Reisen durch ganz Europa

1840 Eröffnung der Montanlehranstalt in Vordernberg

1840 - 1874 Direktor
1855 Sektionsrat
1861 Verleihung des Ordens der Eisernen Krone III.Kl.und Erhebung in den Adelsstand
1867/68 Tunner stellt seine Lehrtätigkeit ein
1867 Reichsratsabgeordneter
1871 Ministerialrat
1874 Ruhestand, große "Tunner-Feier"

Für das Eisenwesen Innerösterreichs wurde Tunner zum Verwirklicher der Ideen Erzherzog Johanns. Alle technischen Neuerungen zwischen 1840 und 1890 sind direkt oder indirekt von ihm beeinflusst worden.

Werke (in Auswahl):

Die Lage der Eisenindustrie in Steiermark und Kärnten.Deutsch-Englisch.21 S.
o.O.o.J.

Über die Anwendung der erhitzten Gebläseluft im Eisenhüttenwesen.
Wien: Ullrich 1838

Gemeinfaßliche Darstellung der Stabeisen- und Stahlbearbeitung in Frischherden in den Ländern ob der Enns und Salzburg. Oder : Der wohlunterrichtete Hammermeister. XVI, 516 S., 4 Tabellen.
Grätz 1846

Bericht über die auf der Pariser Welt-Industrie-Ausstellung von 1855 vorhandenen Producte des Bergbaues und Hüttenwesens oder der Gegenstände der 1.Classe.154 S.
Wien 1855

Die Stabeisen- und Stahlbereitung in Frischherden oder Der wohlunterrichtet Hammermeister.[Illustriert.] Bd.1: [Mit 9 in den Text eingedruckten Holzschnitten, 1 Windtabelle und 4 lithographierten Tafeln.] XIV, 297 S.Bd.2: [Mit 23 in den Text eingedruckten Holzschnitten und 1 lithographierten Tafel.] VIII, 312 S.
Freiberg: Engelhardt 1858/2.Aufl.

Das Eisenhüttenwesen in Schweden.[Mit Holzschnitten und 6 lithographierten Tafeln.] 86 S.
Freiberg: Engelhardt 1858

Bericht über jene Gegenstände der Londoner Welt-Industrie-Ausstellung von 1862, die den metallurgischen Prozessen angehören.[Mit Holzschnitten und 1 zinkographierten Tafel.] VI, 136 S.
Wien: Tendler 1863

Über die Walzenkaliberirung für die Eisenfabrikation.[Mit Holzschnitten und 10 lithographierten Tafeln.] XII, 94 S.
Leipzig: Felix 1867

Die Zukunft des österreichischen Eisenwesens insbesondere der Roheisen-Erzeugung.47 S.
Wien: Faesy u.Frick 1869

Russlands Montan-Industrie insbesondere dessen Eisenwesen.[Mit 5 lithographierten Tafeln.] VII, 206 S.
Leipzig: Felix 1871

Das Eisenhüttenwesen der Vereinigten Staaten von Nordamerika.[Mit 3 lithographierten Tafeln.] IV, 163 S.
Wien: Faesy 1877

Die Walzwerke als Stellvertreter der Hämmer im Eisenhüttenwesen. Herausgegeben und an seine Mitglieder verteilt vom Vereine zur Beförderung und Unterstützung der Industrie und Gewerbe in Innerösterreich. [Mit 1 Steindrucktafel.] (Nachdruck der Ausgabe Grätz 1839). 35 S.
Thörl 1970

KUPELWIESER, Franz



Professor für Eisen-, Metall- und Sudhüttenkunde in Leoben

Geboren 1830/09/14 in Wien

Gestorben 1903/08/05 in Pörtlach, Kärnten

Kurzbiographie

Gymnasium und Vorkurs am Polytechnischen Institut in Wien

1850/51 Studium an der k.k. Montanlehranstalt in Leoben, Nr.155

1854 Hüttenmeister des Eisenwerkes Reschitza

1862 Dozent für Hüttenkunde an der Bergakademie Leoben

1866 Ernennung zum Professor für Hüttenkunde

1875 - 1877 Direktor der Bergakademie

1895 - 1897 erster selbstgewählter Rektor

1872 - 1894 Sekretär der Handels- und Gewerbekammer Leoben

1897 Reichsratsmitglied

1899 Ruhestand

Kupelwieser war wiederholt Berichterstatter und Juror bei den Weltausstellungen, 1900 war er Organisator der Ausstellung der österreichischen Eisenindustrie auf der Weltausstellung in Paris.

Werke (in Auswahl)

Studien über den Martin-Proceß.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.20 (1869/70), S.384 – 405

zusammen mit Schöffel, Rudolf

Die Kohlenreviere von Ostrau, Rossitz, Fünfkirchen, Kladno, Pilsen und Miröschau und ihre Leistungsfähigkeit in Bezug auf die Erzeugung von für den Hochofenbetrieb tauglichen Coaks.117 S.
Wien: Gerold 1870

Beiträge zum Studium des Hohofen-Processes durch directe Bestimmungen.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.21 (1873), S.169 - 227

Vorlesungen über allgemeine Hüttenkunde..[Handschrift.].

Leoben 1874 – 1875

Das Hüttenwesen mit besonderer Berücksichtigung des Eisenhüttenwesens.220 S.

Wien: Faesy u.Frick 1879

(Bericht über die Weltausstellung in Paris 1878.H.1.)

Die Entwicklung der Eisenproduction in den letzten Decennien.Vortrag gehalten in Wien am 6.März 1886.

in: Zeitschrift des österreichischen Ingenieur- und Architekten-Vereines. Jg.28 (1886), H.1, S.36 - 50

Einige Worte über die Regulierungsarbeiten an den Katarakten der unteren Donau.

in: Bericht über den Allgemeinen Bergmannstag zu Klagenfurt. 1893.S.29 - 44

ROCHELT, Franz



Professor für Bergbau, Markscheidekunde und Aufbereitungslehre in Leoben
Geboren 1835/06/04 in Oberliebich, Böhmen
Gestorben 1899/01/23 in Leoben, Steiermark

Kurzbiographie

Studium am Polytechnischen Institut in Prag,
1856/57 Studium an der Bergakademie Pribram
1858 Bergverwaltung Windschacht bei Schemnitz
1861 Bergpraktikant bei der Berg-, Forst- und Güterdirektion in Schemnitz
1862 Assistent für Berg- u. Maschinenwesen, Markscheiderei und praktische Geometrie an der Bergakademie Schemnitz
1864 – 1868 im Finanzministerium in Wien, Bergwesensabteilung
1868 Markscheider und Bauingenieur der Tiroler Montanwerke in Hall/T.
1869 Kunstmeister und Markscheider
1872/73 in Brixlegg
1873 o. Professor für Bergbau, Markscheidekunde und Aufbereitungslehre an der Bergakademie Leoben
1877 - 1879 und
1889 - 1891 Rektor
1890 Ernennung zum Oberbergrat
Er ist vor allem für seine wissenschaftlichen Arbeiten zum Problem der Schlagwettergefahr bekannt.

Werke (in Auswahl):

Dampfelevator des Häringer Kohlenwerkes zunächst der Eisenbahnstation Kirchbüchl.
in: Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen. Jg. 1870 (1871), S. 12 – 13

Bremsberganlage beim k.k. Kohlenwerk Häring in Tirol.
in: Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen. Jg. 1870 (1871), S. 9 - 12

Freifall-Seilbohrer auf der Wiener Weltausstellung.
in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd. 22 (1874), S. 214 – 223

Über rotierendes Bohren im Allgemeinen und speziell über das Diamant-Erdbohren. T. 1. 2.
in: Zeitschrift des berg- und hüttenmännischen Vereines für Kärnten. Jg. 7 (1875), Nr. 11/12, S. 186 - 190; Nr. 13/14, S. 215 - 224

Ueber Ventilation explosionsgefährlicher Kohlengruben. I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg. 33 (1885), Nr. 15, S. 216 - 219; Nr. 16, S. 227 - 229

Stromwäsche (Patent Wunderlich). I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg. 44 (1896,), Nr. 7, S. 79 - 84; Nr. 8, S. 93 - 97

HAUER, Julius



Professor für Berg- und Hüttenmaschinenkunde und Enzyklopädie der Baukunde in Leoben
Geboren 1831/01/26 in Wien
Gestorben 1910/02/18 in Leoben, Steiermark

Kurzbiographie

1862/63 vertretungsweise Dozent für Mechanik und Maschinenkunde an der Bergakademie
Pribram
1866 - 1897 ordentlicher Professor für Berg- und Hüttenmaschinenkunde und Enzyklopädie der
Baukunde an der Bergakademie in Leoben
1879/80, 1880/81,
1890/91, 1893/94 und
1894/95 Rektor
Hauer war Fachmann auf dem Gebiet des Bergmaschinenwesens, sein Werk
"Die Hüttenwesens-Maschinen" gilt als Standardwerk.

Werke (in Auswahl)

Construction der Schaufelkrümmung bei Rohrturbinen. Als Ergänzung zu Rittering's Theorie der
Rohrturbinen.
in: Erfahrungen im berg- und hüttenmännischen Maschinen-, Bau- und Aufbereitungswesen. Jg.1860
(1861) .5 – 15

Die Ventilationsmaschinen der Bergwerke.[Mit 7 lithographierten Tafeln.] VIII, 80 S.
Leipzig: Felix 1870

Die Fördermaschinen der Bergwerke.[Mit 1 Atlas von 30 lithographierten Tafeln.] XII, 438 S.
Leipzig: Felix 1871

Ueber Stoßschieber.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.21 (1873), S.362 – 377

Die Horizontal-Förderung mit Seil im Seegraben bei Leoben.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.21 (1873), S.18 - 43

Notizen über die Berg- und Hüttenwesensmaschinen der Wiener Weltausstellung. I-II.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.21 (1873), Nr.49, S.392 - 394; Nr.50, S.398 - 400

Die Fördermaschinen der Bergwerke.[Mit 1 Atlas von 40 lithographierten Tafeln.] XV, 541 S.
Leipzig: Felix 1874/2.Aufl.

Die Hüttenwesens-Maschinen. Textband: XXIII, 613 S. Atlas: 42 Tafeln. Supplement: [Mit 19 lithographierten Tafeln.] XI, 207 S.
Leipzig: Felix 1875 - 1887/2.Aufl.

Die neue Tiefbau-Anlage in Fohnsdorf.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.30 (1882), S.301 - 317

Seilausgleichung durch veränderliches Bahngefälle bei der geneigten Förderung.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.31 (1883), S.1 - 17

Die Fördermaschinen der Bergwerke.[Mit 1 Atlas von 61 lithographierten Tafeln.] XXIII, 872 S.
Leipzig: Felix 1885/3.Aufl.

zusammen mit Habermann, Karl.

Notizen über die Bergwesensmaschinen des Ruhr- und Saargebietes.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.36 (1888), S.103 – 136

Die Wettermaschinen.[Mit einem Atlas von 28 lithographierten Tafeln.] VIII, 219 S.
Leipzig: Felix 1889

SCHÖFFEL, Rudolf



Professor für Chemie und Physik in Leoben
Geboren 1839/02/21 in Pribram, Böhmen
Gestorben 1916/06/10 in Thurn bei Teplitz, Mähren

Kurzbiographie

Vorstudien an der Bergakademie Schemnitz

1858 - 1860 Absolvierung der Bergakademie Pribram

1862 - 1870 Assistent an der Lehrkanzel für Probier- und Hüttenkunde an der Bergakademie
Leoben

1870 Dozent

1873 a.o.Professor

1875 Ernennung zum ordentlichen Professor für Chemie und Physik in Leoben

1881/82, 1882/83 und

1897/98, 1898/99 Rektor

1905 Hofrat

1908 Ruhestand

Schöffel beschäftigte sich vor allem mit Fragen der Zusammensetzung von Stahl und Eisen. Er führte im Laboratorium schon die Elektroanalyse ein.

Werke (in Auswahl)

zusammen mit Kupelwieser, Franz:

Die Kohlenreviere von Ostrau, Rossitz, Fünfkirchen, Kladno, Pilsen und Miröschau und ihre Leistungsfähigkeit in Bezug auf die Erzeugung von für den Hochofenbetrieb tauglichen Coaks. 117 S. Wien: Gerold 1870

zusammen mit Kupelwieser, Franz:

Beiträge zum Studium des Hohofen-Processes durch directe Bestimmungen.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.21 (1873), S.169 - 227

Existiert ein Viertelkohlen-Eisen?

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.22 (1874), S.146 – 154

K.k.Bergakademie in Leoben.10 S.

in: Eisen- und Stahlwerke Donawitz. 1882

Ueber die volumetrische Bestimmung des Mangans.

in: Stahl und Eisen. Jg 7 (1887)Nr.1, S.30 - 34

Ueber den neuen Siemensofen.I-II.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.39 (1891), Nr.19, S.212 - 214; Nr.20, S.225 - 227

LORBER, Franz



Professor für Darstellende und Praktische Geometrie in Leoben

Geboren 1846/02/23 in Wien

Gestorben 1930/03/23 in Wien

Kurzbiographie

- 1861 - 1866 Studium am Polytechnischen Institut in Wien
- 1866 - 1869 Assistent an der Technischen Hochschule in Wien
- 1870 Dozent an der Bergakademie Leoben
- 1875 Ernennung zum ordentlichen Professor für Darstellende und Praktische Geometrie in Leoben, wobei sein besonderes Anliegen die Markscheidkunde war
- 1883 – 1885 Direktor der Bergakademie
- 1893 Ernennung zum ordentlichen Professor für Geodäsie an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag
- 1883 - 1890 gehörte Lorber dem Gemeinderat der Stadt Leoben an,
- 1894 - 1917 Abgeordneter des Bezirkes Bruck/Leoben im Reichsrat
- 1895 Niederlegung der Professur in Prag
- 1893 Ehrenbürger von Leoben
- 1907 Hofrat und Ehrendoktor. der Montanistischen Hochschule Leoben.

Er verfasste zahlreiche Veröffentlichungen zum Vermessungswesen. Lorber erwarb sich besondere Verdienste um die Umwandlung der Bergakademie in eine Montanistische Hochschule.

Werke (in Auswahl)

Sull'esattezza delle misurazioni di lunghezze.Fatte con aste metriche.24 S.
Torino: Camilla e Bartolero 1877

Über die Genauigkeit der Längenmessungen mit dem Messrade von Wittmann
Comp.in Wien.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.25 (1877), S.405 - 418

Über die Genauigkeit der Längenmessungen mit Messlatten, Messband, Messkette und Drehplatte.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.25 (1877), S.61 - 124

Ueber die Genauigkeit der Planimeter.[Mit Tafel VII.] I-X.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.31 (1883), Nr.18, S.239 - 242; Nr.19, S.257 - 259; Nr.20, S.272 - 274; Nr.21, S.283 - 284; Nr.22, S.292 - 294; Nr.24, S.315 - 319; Nr.25, S.334 - 337; Nr.27, S.357 - 359; Nr.28, S.373 - 374; Nr.29, S.389 - 391

Ueber den Einfluß der Länge der Messlatten auf die Genauigkeit der Lattenmessungen längs gespannter Schnur.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.34 (1886), S.365 - 373

Der Montanistische Hochschulunterricht in Österreich.Seine Entstehung, seine Entwicklung, seine Gegenwart, seine Zukunft.

in: Zeitschrift des Österreichischen Architekten- und Ingenieurvereins. 1913.Nr.26, S.401 - 407; Nr.27, S.417 - 423; Nr.28, S.433 - 439

BÖCK, Rupert



Professor für Mechanik und Maschinenkunde in Leoben

Geboren 1845/09/19 in Wien

Gestorben 1899/01/30 in Wien

Kurzbiographie

Studium an der Technischen Hochschule Wien, danach Assistent in Brünn

und bei Escher/Wyss in Zürich.

- 1872 Dozent für Mechanik und Maschinenlehre in Leoben
1875 Ernennung zum ordentlichen Professor für Mechanik und Allgemeine Maschinenbaukunde an der Bergakademie Leoben
1885/86 und
1886/87 Rektor der Bergakademie
1887 Berufung an die Technische Hochschule in Graz
1889 Berufung an die Technische Hochschule in Wien.
Er schrieb ein wichtiges Werk über die Elemente der Maschinenlehre.

Werke (in Auswahl)

Versuche über den Kraftaufwand beim Walzen von Blech.
in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.21 (1873,)S.314 - 326

Über Ermittlung des Kraftbedarfes beim Walzen.
in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.22 (1874), S.431 - 432

Elemente der Maschinenlehre.
2. Aufl. Brünn 1876

HÖFER-HEIMHALT, Hans



Professor für Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre in Leoben
Geboren 1843/05/17 in Elbogen, Böhmen
Gestorben 1924/02/09 in Wien

Kurzbiographie

- 1860 - 1864 Studium an der Bergakademie in Leoben
1864 Eintritt in den Staatsdienst beim Goldbergbau in Nagyag/Siebenbürgen

- 1865 Untersuchung der Kohlenlager des Zsilitales
- 1865 Verwendung beim Silberbergbau in Příbram
- 1867/68 Dienstleistung an der Geologischen Reichsanstalt in Wien
- 1867 Kartierung der Nordabdachung der Hohen Tatra
- 1868 Kartierung des Gebietes zwischen der Hohen Tatra und Eperjes
- 1869 Leiter und Professor der neugegründeten Bergschule in Klagenfurt
- 1879 Berufung an die Bergakademie Příbram als Professor für Bergbaukunde
- 1881 - 1911 Professor für Mineralogie, Geologie und Lagerstättenlehre an der Montanistischen Hochschule Leoben.
- 1887 - 1889 Rektor
- 1910 Nobilitierung
- 1872 Teilnahme an der Wilczekschen Nordpolexpedition.

Höfer bereiste nahezu alle amerikanischen und europäischen Erdölgebiete und erlangte als Erdölfachmann internationalen Ruf. Er stellte die Antiklinaltheorie auf, die in modifizierter Form bis heute angewendet wird. Er wies auf die Vorteile der kanadischen Bohrmethode hin und trug damit wesentlich zur Entwicklung der galizischen Erdölindustrie bei. Er verfasste wichtige Arbeiten zur Sprengtheorie und zur Bohrarbeit.

Werke (in Auswahl)

Petroleum-Industrie Nordamerikas in geschichtlicher, wirtschaftlicher, geologischer und technischer Hinsicht.[Mit 40 Illustrationen und 1 Tafel.] IX, 166 S.
Wien 1877

Die Herstellung und Ausrüstung der Petroleum-Bohrbrunnen (Wells)und der Transport des Rohöls in Nordamerika.[Mit Figur 9 - 29 auf Tafel IV.] I-III.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.26 (1878), Nr.6, S.53 - 58; Nr.7, S.69 - 70; Nr.8, S.76 - 77

Die Kohlen- und Eisenerzlagerstätten Nordamerikas, ihr Vorkommen und ihre wirtschaftliche Bedeutung.[Mit 7 Tafeln.] XI, 259 S.
Wien: Faesy u.Frick 1878
(Bericht über die Weltausstellung in Philadelphia 1876.23.)

Beiträge zur Spreng- oder Minentheorie.[Mit 13 Abbildungen auf Tafel VII.] I-VII.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.28 (1880), Nr.11, S.135 - 138; Nr.12, S.152 - 155; Nr.13, S.161 - 163; Nr.14, S.178 - 182; Nr.15, S.189 - 191; Nr.16, S.203 - 206; Nr.17, S.213 - 215

Die Edelmetall-Produktion Kärntens.[Mit Tabellen].
in: Archiv für practische Geologie. Bd.1 (1880), S.488 - 518

Festrede, gesprochen am 11.Oktober 1890.
in: Denkschrift zur 50jährigen Jubelfeier der k.k.Bergakademie in Leoben 1840-1890. S.VI - XX

Zum fünfzigjährigen Bestehen des Jahrbuches.
in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.40 (1892), S.1 - 12

Das Erdöl auf den malaiischen Inseln.I-V.
in: Österreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.53 (1905), Nr.2, S.15 - 17; Nr.3, S.31 - 33; Nr.4, S.45 - 47; Nr.5, S.62 - 64; Nr.6, S.74 - 77

Beziehungen der theoretischen und angewandten Wissenschaften. Rede anlässlich der Eröffnung der k.k. Mont.Hochschule in Leoben.7 S.
Leoben: Prosl 1910

Das Erdöl, seine Physik, Chemie, Geologie, Technologie und sein Wirtschaftsbetrieb.[Mit Abb.] Bd 1:855 S. Bd 2: 967 S. Bd 3: 1243 S. Bd 4: 776 S.
Leipzig: Hirzel 1913 – 1916

Schwundspalten.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.64 (1916)S.1 - 39

Von Betriebserfolgen abhängige Entlohnung der Bergbaubetriebsbeamten.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.67 (1919), S.141 – 191

Allgemeine Geologie der Salzlagerstätten.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.67 (1919), S.219 - 274

Die Erzvorkommen in den deutsch-österreichischen Alpen.

in: Wirtschaftliche Verhältnisse Deutsch-Österreichs. 1919.S.71 - 106

Das Erdöl und seine Verwandten. Geschichte, physikalische und chemische Beschaffenheit, Vorkommen, Ursprung, Auffindung und Gewinnung des Erdöles.[Mit 36 Abbildungen im Text und 1 Tafel.] XV, 383 S.

Braunschweig: Vieweg 1922/4.Aufl.

KOBALD, Engelbert



Professor für Höhere Mathematik und Physik in Leoben
Geboren 1848/11/07 in Matrei, Tirol
Gestorben 1926/04/26 in Leoben, Steiermark

Kurzbiographie

1868 - 1871 Studium an der Universität Innsbruck
1873 - 1875 Studium der Mathematik und Physik an den Universitäten
Berlin und Heidelberg
1875 Promotion zum Dr.phil. und Privatdozent für höhere Mathematik und
Physik an der Universität Innsbruck
1876 a.o. Professor für Höhere Mathematik und Physik an der Bergakademie
Leoben
1887 ordentlicher Professor
1902/1903 und
1909/1910,
1910/1911 Rektor
1916 Hofrat
1919 Ruhestand

Kobalds wichtigste Veröffentlichungen betreffen das Gebiet der Thermodynamik. In die Zeit seines Rektorats fällt die Eröffnung des Neubaus der Montanistischen Hochschule. Er richtete erstmals in Leoben ein physikalisches Institut ein.

Werke (in Auswahl)

Theorie des Rittinger-Piccard'schen Abdampfverfahrens.I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.27 (1879), Nr.37, S.439 - 441; Nr.38,
S.454 - 456

Ueber den idealen und den wirklich ausgeführten Kreisprocess beim Rittinger-Piccard'schen
Abdampfverfahren.I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.29 (1881), Nr.24, S.311 - 316;
Nr.25.S.326 - 328

Die dynamo-elektrischen Maschinen auf der Wiener elektrischen Ausstellung.[Hiezu Figur 1-25, Tafel
II.] I-III.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.32 (1884,)Nr.4, S.47 - 49; Nr.5, S.57 -
61; Nr.6, S.73 - 76

Kritische Bemerkungen bezüglich der im 'Beiblatt zu den amtlichen Nachrichten' veröffentlichten
'Hilfszahlen (Grundwerthe) für die mathematischen Rechnungen bei Versicherungen der Berg- und
Hüttenarbeiter auf Pensionen (Provisionen)für ihre Witwen'.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.40 (1892), Nr.26, S.305 - 309

Ueber das Versicherungswesen der Bergwerks-Bruderladen und ähnlicher Casseneinrichtungen.T.1:
Die Invaliditätsversicherung.T.2: Die Witwen- und Waisenversicherung.
in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.40 (1892)S.13 - 80; Bd.41 (1893)S.11 - 202

Das neue Heim der k.k. Montanistischen Hochschule Leoben.
in: Fest- und Gedenkschrift anlässlich der Schlußsteinlegung und Eröffnung des Neubaus der k.k.
Montanistischen Hochschule in Leoben. 1910. S.27 - 29

HABERMANN, Karl



Professor für Berg- und Hüttenmaschinenbaukunde und Enzyklopädie der Baukunde in Leoben
Geboren 1858/02/11 in Neutitschein, Mähren
Gestorben 1909/08/19 in Teplitz, Mähren

Kurzbiographie

Nach Absolvierung der Oberrealschule in Troppau

- 1876 - 1881 Besuch der Bergakademie Leoben
- 1881 Bergeleve bei der Bergdirektion Příbram
- 1885 aushilfsweise Leitung der Drahtseilfabrik in Příbram
- 1886 Leitung der Drahtseilfabrik
- 1890 Dienstzuteilung an das Ackerbauministerium in Wien
- 1892 Ernennung zum Bau- und Maschineningenieur
- 1898 Supplierung der Lehrkanzel für Berg- und Hüttenmaschinenbaukunde und Enzyklopädie der Baukunde an der Bergakademie Leoben
- 1899 Ernennung zum ordentlichen Professor in Leoben
- 1899/1900 und
- 1900/1901 Rektor

Während seiner Professur wurde im Rahmen der Reform des Studienplanes die Enzyklopädie der Baukunde von den beiden übrigen Fächern getrennt, sodass die Berg- und Hüttenmaschinenbaukunde allein bei Habermanns Lehrkanzel blieben. Habermann ist in Teplice-Bystrany begraben.

Werke (in Auswahl)

Anwendung verjüngter Förderseile aus gewöhnlichem und aus Patent- oder Extra-Tiegelgussstahldraht bei den grossen Schachttiefen des Příbramer Bergbaues.I-III.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.38 (1890), Nr.35, S.403 - 408; Nr.36, S.415 - 420; Nr.37, S.432 - 433

Die Bergwerksproduction der Vereinigten Staaten im Jahre 1888.I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.39 (1891), Nr.14, S.149 - 151; Nr.15, S.160 - 162

Betriebsresultate von verjüngten aus Patent- oder Extra-Tiegelgussstahldraht hergestellten Schachtförderseilen und Einflussnahme dieses Drahtmaterials auf die Wahl der künftig für Schachtförderzwecke zu verwendenden Seilconstructionen.I-II.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.43 (1895), Nr.16, S.193 - 197; Nr.17, S.210 - 214

Ueber die bisherige Anwendung von Compound-Förderdampfmaschinen im Allgemeinen und über die mit diesem Maschinensystem in Idria erzielten Betriebsresultate.[Hiezu Tafel XI.] I-II.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.44 (1896), Nr.21, S.261 - 269; Nr.22, S.279 - 285

Die Kley'sche Wasserhaltungs-Dampfmaschinenanlage am Franzschachte in Idria.[Hiezu Tafel II und III.] I-VI.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.47 (1899), Nr.3, S.27 - 32; Nr.4, S.39 - 44; Nr.5, S.53 - 56; Nr.6, S.72 - 75; Nr.7, S.83 - 86; Nr.8, S.94 - 97

BAUER, Anton



Professor für Allgemeine Maschinenbaukunde und Technische Mechanik in Leoben

Geboren 1856/08/29 in Graz, Steiermark

Gestorben 1943/04/12 in Wien

Kurzbiographie

1880 Assistent an der Lehrkanzel für Allgemeinen Maschinenbau an der Bergakademie Leoben
1885 - 1887 Konstrukteur an der Technischen Hochschule Wien
1887 Adjunkt für Berg- und Hüttenmaschinenbaukunde an der Bergakademie Leoben
1889 a.o. Professor in Leoben
1895 ordentlicher Professor für Allgemeine Maschinenbaukunde und Technische Mechanik in Leoben
1904/1905 und 1905/1906 Rektor
1914 Hofrat
1926 Ehrendoktor der Montanistischen Hochschule
1927 Ruhestand
1928 Großes Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich
Bauer war ein gefürchteter, aber hochgeachteter und beliebter Lehrer an der Montanistischen Hochschule in Leoben.

Werke (in Auswahl)

Chemie und Alchymie in Österreich bis zum beginnenden 19.Jahrhundert.Eine Skizze.[Mit Abbildungen.] IV, 85 S.
Wien: Lechner 1883

Die feuerlose Dampfmaschine mit Honigmann'schem Natronkessel.1-15.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.33 (1885), Nr.3, S.31 - 33; Nr.4, S.51 - 52; Nr.5, S.60 - 63; Nr.6, S.73 - 76; Nr.7, S.92 - 93; Nr.8, S.108 - 109; Nr.10, S.141 - 142; Nr.11, S.152 - 155; Nr.12, S.174 - 175; Nr.13, S.181 - 184; Nr.14, S.206 - 207; Nr.15, S.219 - 221; Nr.16, S.232 - 234; Nr.17, S.249 - 268; Nr.18, S.265 - 268

Ist der grosse Hub der direct wirkenden Fördermaschinen zweckmässig ? I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.37 (1889), Nr.18, S.205 - 207; Nr.19, S.219 - 221

Der gute Gang der Räder mit Winkelzähnen.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.38 (1890), Nr.34, S.391 - 397

Die maschinentechnische Vorbildung der Montaningenieure.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.45 (1897), Nr.13, S.168 - 171

WALTL, Viktor



Professor für Bergbaukunde, Aufbereitungslehre und Markscheidkunde in Leoben
Geboren 1859/04/20 in Hüttenberg, Kärnten
Gestorben 1928/04/03 in Leoben, Steiermark

Kurzbiographie

Besuch der Staatsoberrealschule in Klagenfurt

- | | |
|----------------------------|--|
| 1878 - 1882 | Studium des Berg- und Hüttenwesens an der Bergakademie Leoben |
| 1882 | Eintritt in den Staatsdienst als Bergeleve zuerst in Pribram, dann in Raibl |
| 1886 | Bergmeister in Raibl |
| 1890 | Adjunkt auf der Lehrkanzel für Bergbaukunde, Aufbereitungslehre und Markscheidkunde an der Bergakademie Leoben |
| 1898 | a.o.Professor, der mit der Supplierung der Vorlesungen und Übungen von Professor Rochelt betraut wurde |
| 1899 | ordentlicher Professor |
| 1905/1906 und
1906/1907 | Rektor |
| 1919 | Hofrat. |

Das Hauptgewicht seiner wissenschaftlichen Arbeiten lag auf dem Gebiete des Aufbereitungswesens und der maschinellen Gewinnungsarbeiten.

Werke (in Auswahl)

Elektrisch angetriebene Schrämmaschinen.[Hiezu Tafel 1-4.] 54 S.
o.O.o.J.

Neuerungen im Aufbereitungswesen.[Hiezu Tafel X.] I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.42 (1894), Nr.20, S.229 - 232; Nr.21, S.244 - 248

Die Grösse der Anthracitablagerung in Pennsylvanien, die Verluste bei der Gewinnung und Verwerthung dieser Lagerstätte und die Versuche und Vorschläge zur Vermeidung, beziehungsweise Verminderung dieser Verluste.I-II.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.42 (1894), Nr.47, S.590 - 593; Nr.48, S.598 - 602

Der Klassir-Apparat von A.Oberegger, Ingenieur in Fohnsdorf.[Hiezu die Tafeln XVIII und XIX].
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.43 (1895), Nr.47, S.628 - 632

Die maschinelle Kohlegewinnung.I-IV.
in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.46 (1898), Nr.20, S.284 - 286; Nr.21,
S.303 - 307; Nr.22, S.315 - 319; Nr.48, S.706 - 707

Bergtechnische Mittheilungen aus Saarbrücken und Westfalen.[Mit 4 Tafeln.] 140 S.
Leipzig: Felix 1898

Elektrisch angetriebene Schrämmaschinen.
in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.47 (1899), S.1 - 54

Aufbereitung von Förderkohle.Patent Wunderlich.
in: Österreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.59 (1911), Nr.28, S.377 - 381

WENDELIN, Wolfgang



Professor für Elektrotechnik und Technische Mechanik I in Leoben
Geboren 1863/10/05 in Wien
Gestorben 1938/10/12 in Graz, Steiermark

Kurzbiographie

Besuch der Landesoberrealschule in Graz und Studium des Maschinenbaus
an der Technischen Hochschule Graz

1891 Eintritt in die Firma Siemens Halske in Wien, gleichzeitig Studium der Elektrotechnik
an der Technischen Hochschule Wien

1903 ordentlicher Professor für Elektrotechnik und Technische Mechanik an der Bergakademie Leoben
 1908 - 1910 Errichtung des elektrotechnischen Instituts in Leoben
 1907/1908, 1908/1909 und
 1924/25 Rektor
 1922 Hofrat
 1932 Ruhestand
 Wendelin war führend auf dem Gebiet der Elektrotechnik im Bergbau. Das von ihm geschaffene Institut war wohl das erste seiner Art.

Werke (in Auswahl)

Ueber die elektrische Kraftübertragung am Ziegler-Schacht bei Nürschan.1-2.
 in: Vereins-Mittheilungen. Beilage zur Oesterreichischen Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.12 (1893), Nr.8, S.86; Nr.9, S.91 – 92

Die Fortschritte der Elektrotechnik im Berg- und Hüttenwesen.[Hiezu Tafel VI und VII.] I-II.
 in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.42 (1894), Nr.16, S.179 - 186; Nr.17, S.193 - 199

Elektrotechnik im Berg- und Hüttenwesen.[Hiezu Tafel XII.] I-IV.
 in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.43 (1895), Nr.30, S.391 - 394; Nr.31, S.405 - 408; Nr.32, S.423 - 425; Nr.33, S.437 - 441

Elektricität im Bergbaue.I-IV.
 in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.48 (1900), Nr.38, S.485 - 489; Nr.39, S.502 - 507; Nr.40, S.516 - 519; Nr.41, S.529 - 531

Elektrotechnik im Bergbau.
 in: Bericht über den allgemeinen Bergmannstag in Wien. 1904.S.207 - 235

Die Barbara und die Bohrmaschine.[Illustriert].
 in: Werkszeitung der Österreichischen Salinen. Jg.2 (1928), H.4, S.54 - 56

JELLER, Rudolf



Professor für Allgemeine und Analytische Chemie, Gasanalyse und Probierkunde in Leoben
Geboren 1861/07/05 in Store, Slowenien
Gestorben 1939/11/19 in Leoben, Steiermark

Kurzbiographie

Studium an der Technischen Hochschule Graz

1883 Assistent an der Lehrkanzel für Chemie an der Bergakademie Leoben
Danach Chemiker bei der österreichischen Schlagwetterkommission in
Ostrau und Assistent im Hüttenwerk Donawitz
1886 wieder an der Bergakademie Leoben
1895 Privatdozent
1898 tit.a.o. Professor
1904 a.o. Professor
1908 ordentlicher Professor für allgemeine und analytische Chemie, Gasanalyse und
Probierkunde
1911/1912 und
1912/1913 Rektor
1922 Hofrat
1931 Ehrendoktor der Montanistischen Hochschule Leoben.

Jeller entwickelte einen Apparat zur Bestimmung kleinerer Mengen von Methan und Kohlensäure für die Schlagwetteruntersuchung. Sein Hauptgebiet war die technische Gasanalyse, mit E. Donath zusammen verfasste er ein grundlegendes Werk über analytische Chemie.

Werke (in Auswahl)

Ein neuer Apparat zur Bestimmung von Sumpfgas und Kohlensäure in Ausziehwitterströmen von Kohlengruben.I-III.

in: Oesterreichische Zeitschrift für Berg- und Hüttenwesen. Jg.46 (1898), Nr.24, S.351 - 354; Nr.25, S.369 - 372; Nr.26, S.389 - 392

Graphische Verfahren zur Möllerberechnung.

in: Berg- und Hüttenmännisches Jahrbuch. Bd.73 (1925,)S.92 - 100

SEYLLER, Otto



Professor für Darstellende Geometrie und Baukunde in Leoben
Geboren 1866/01/20 in Linz, Oberösterreich
Gestorben 1949/03/03 in Graz, Steiermark

Kurzbiographie

Nach dem Studium Eintritt in den Staatsbaudienst in Tirol

1903 - 1904 Leiter des Stadtbauamtes Leoben

1904 a.o. Professor für Darstellende Geometrie und Baukunde in Leoben

1908 ordentlicher Professor

1913/1914 und

1914/1915 Rektor

1934 Ruhestand und Verleihung des Großen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich.

Seyller verfasste eine große Zahl wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Mechanik und des Bauwesens. Auf das Werk "Die Einflußlinien der Tragwerke" sei besonders hingewiesen. Er plante die Trassierung der Vintschgauer Reichsstraße zwischen Landeck und Prutz und die Falzaregostraße mit den romantischen Felsdurchbrüchen am Berge Crepa. In seine Zeit als Stadtbaudirektor fällt die Errichtung der neuen Volks- und Hauptschule in Leoben.

Werke (in Auswahl)

Vorlesungen über Erddruck, Stützmauern und Gewölbe. 59 S.
Leoben o.J.

Die Hänge- und Sprengwerke und ihre Einflusslinien.
Leoben : Nüssler 1913. IV, 107 S.

Die Unterlagen sind der von der Bibliothek erarbeiteten biographischen Datenbank entnommen, die Werksverzeichnisse der Montanhistorischen Literaturdokumentation (MHD), die derzeit schon mit 14.000 Titeln im Gesamtkatalog (Aleph) aufscheint.

Lieselotte Jontes